

Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 828/2021

Teningen, den 21. Juni 2021

Federführender Fachbereich: FB 2 (Planung, Bau, Umwelt)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Technischer Ausschuss (nicht öffentlich)	06.07.2021	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	20.07.2021	Beschlussfassung

Betreff:

Kommunales Starkregenrisikomanagement; Ergebnisse der Gefährdungs-/Risikoanalyse mit Handlungskonzept

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Kenntnisnahme der Ergebnisse des Starkregenrisikomanagementkonzeptes. Die Verwaltung wird beauftragt geeignete Informationsmaterialien und Veranstaltungen vorzubereiten, um die betroffene Öffentlichkeit zu informieren. Über bauliche Maßnahmen (Handlungskonzept) zur Verbesserung der Sicherheit soll in den jeweiligen Haushaltsberatungen entschieden werden.

(Vorschlag des Technischen Ausschusses: 8 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)

Erläuterung:

Aufgrund von zunehmend zu beobachtenden Starkregenereignissen und den daraus resultierenden Risiken hat der Gemeinderat am 10.04.2018 beschlossen, das Ingenieurbüro Geomer (Heidelberg) mit der Erarbeitung einer Starkregenrisikomanagementplanung zu beauftragen.

Die Planung wird mit bis zu 70% der förderfähigen Kosten bezuschusst und folgt einem von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) vorgegebenen Leitfaden „Kommunales Risikomanagementkonzept in Baden-Württemberg“.

Demzufolge wurden folgende Einzelpunkte planerisch abgearbeitet:

- Analyse der Überflutungsgefährdungen
- Analyse kritischer Objekte
- Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos
- Handlungskonzept

Am 02.05.2019 fand ein Abstimmungstermin mit Vertretern der lokalen Akteure zur Validierung der Starkregengefahrenkarten statt. Am 23.09.2019 wurde ein Workshop zur Risikoanalyse (Phase 2) des Starkregenrisikomanagements durchgeführt. Am 11.02.2021

wurde ein Workshop zum Thema „Handlungskonzept“ durchgeführt.

Die Ergebnisse sind als pdf-Datei im Ratsinformationssystem hinterlegt (Gefährdungsanalyse, Gefahrenkarten, Handlungskonzept, Steckbriefe gefährdete Objekte) und sollen durch das Ingenieurbüro Geomer im Zuge der Sitzung vorgetragen werden.

Die Information und Einbeziehung aller potentiellen Betroffenen ist ein wesentlicher Baustein des Handlungskonzeptes und eine dauerhafte Aufgabe der Informationsvorsorge. Es ist demnach vorgesehen die Ergebnisse nebst Kartenwerke durch entsprechende geeignete Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Bürgerschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Honorarkosten für die Erstellung der Starkregenrisikomanagementkonzeption belaufen sich auf rund 72.000.- €. Es wird ein Zuschuss in Höhe von rund 70% der förderfähigen Kosten gewährt.

Weitere Kosten werden im Zuge der Informationskampagne und für die Umsetzung baulichen Maßnahmen im Zuge des Handlungskonzeptes anfallen.